

Theil des Daches ist mit Asphalt bedeckt. Die Administrationszimmer, so wie die Wohnung des Oeconomen, sind im untern Geschoße, das Operationszimmer ist in der ersten Etage. Zwei auf dem Boden befindliche Reservoirs erhalten das Wasser, mittelst eines Druckwerks, aus der Elbwasserkunst, und versorgen damit die Küche, die Wasch- und Bade-Anstalten, so wie die bei den Krankenzimmern befindlichen Closets; die Mechanismen sind aus der Werkstätte des Herrn Libbertz. — Das Krankenhaus wurde am 7. September 1843 feierlich eingeweiht. Man vgl.: Das neue Krankenhaus der israelitischen Gemeinde in Hamburg, erbaut von Herrn Salomon Heine. Beschrieben von Dr. Heilbut. Mit 5 lithograph. Tafeln. Hamburg 1843. Perthes-Besser & Mauke. 4.

Künstlerschule des Herrn Friedrich Heimerdinger, Rosenstrasse no 11. Der Vorsteher dieser Anstalt, ehemaliger Eleve der düsseldorfer und münchener Akademie, hat durch die Einrichtung derselben im Jahre 1845 einem hier lange gefühlten Bedürfnisse abgeholfen, und bietet durch die von München mitgebrachten, zu solchem Zwecke am dienstlichsten, schönsten Abgüsse nach der Antike und Natur angehenden Malern und Bildhauern eine Gelegenheit dar, sich die so notwendige Vorbereitung für eine Akademie zu verschaffen. Der Zweck der Anstalt ist: 1. Die Eleven durch ein strenges Studium nach der Antike und Natur im Zeichnen alles Vorkommenden sicher zu machen. 2. Soll, zum wirklichen Verstehenlernen der Formen des menschlichen Körpers die Anatomie desselben, vom künstlerischen Standpunkte aus betrachtet (also die Osteologie und Myologie) den Eleven vorgetragen und das hiezu Erforderliche nach der Natur und den besten Hilfsmitteln gezeichnet werden. (Das früher dem verstorbenen Herrn Dr. Wagner gehörige schöne Skelett ist jetzt im Besitze der Kunstschule.) 3. Werden die Eleven mit dem Nöthigen der geometrischen Schattenlehre und Perspective bekannt gemacht. 4. Studium der Gewänder und des Faltenwurfes nach der Natur. 5. Werden von den Eleven, nachdem ein genügender Grund durch das Zeichnen nach der Antike und Natur gelegt ist, Studien nach der Natur in Oel ausgeführt und dieselben im Technischen der Malerei unterwiesen. 6. Werden die Eleven darauf hingeführt, ihre Ideen in eigenen Compositionen zu verwirklichen und hiebei durch die Anschauung guter Copieen nach anerkannten Meistern geleitet. — Ausser den Privat-Cursen für Zeichnen und Malen, die auch zum Theil für Damen bestimmt sind, beträgt das Honorar für den zwölfmaligen Besuch dieser Anstalt, bei wöchentlich einmaligem Besuch, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, 18 $\frac{1}{2}$, bei wöchentlich zweimaligem 15 $\frac{1}{2}$, und bei wöchentlich dreimaligem 12 $\frac{1}{2}$. Der tägliche Besuch dieser Anstalt beträgt 300 $\frac{1}{2}$ Courant für das Jahr.

Künstler-Verein. Im Jahre 1832 trat eine Anzahl hiesiger bildender Künstler, Maler, Architekten und Bildhauer, meistens von früher Jugend an als Studiengenossen befreundet, zu dem Endzwecke zusammen, ihre künstlerische Fortbildung gemeinsam zu fördern. Es schlossen sich ihnen später Gleichgesinnte an; so dass gegenwärtig von den hiesigen namhaften Malern fast alle, welche diesem Jahrhundert angehören, sich zu diesem Kreise zählen. Manche sind seitdem verstorben, andere haben in fremden Ländern Gelegenheit zur Entwicklung ihrer Thätigkeit gefunden. Dem grösseren Publicum ist die Wirksamkeit des Vereins durch seine Anstellungen bekannt geworden, von denen, mit stets steigender Bedeutenheit und Theilnahme, bis zum Jahre 1847 zehn Statt fanden. Der Netto-Ertrag der Entrée-Einnahme derselben wurde für die Künstler-Witwen-Casse bestimmt, welche im Jahre 1841 von dem Verein und für den Verein gegründet ward. Die Versammlungen des Vereins, Sonntags, Abends von 7 Uhr an, werden im Winter bei Herrn Gosche Voigt Söhne, im Hause der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützl. Gewerbe gehalten. Der Besuch derselben ist durchreisenden Künstlern ohne weitere Förmlichkeiten gestattet.

Kunsthandlungen: Herr B. S. Berendsohn, Ness no 8 u. Alster-Arkaden no 15 (auch Verlag in Stahl gestochener hamb. Ansichten u. s. w.); die Commetersche Kunsthandlung, Neuerwall no 39 (diese Kunsthandlung besorgt Auctionen von Kunstsammlungen u. übernimmt alle hiesige und auswärtige Aufträge, die zum Gebiete der bildenden Künste gehören); Herr Charles Fuchs, Ness no 8 (vereinigt mit einem lithographischen Institute, Verlag eigener Kunstblätter); Herr R. Kittler, Bergstrasse no 25; die Herren H. & P. Spiro, Adolphsbrücke no 8; die Stettenheim'sche Kunsthandlung, Neuerwall no 98 (auch Leih-Institut von Kunstachen und eigener Verlag von Lithographien, die bei Speckter & Comp. gedruckt werden); A. Ullmann, Neuerwall no 20.

Kunstsammlungen. A) Unter den Gemälde-Sammlungen zeichnen sich durch sorgsame Auswahl und Werth aus: 1) die des Herrn M. J. Haller; 2) des Herrn O. C. Gaedchens (nur von hamburgischen Meistern verfertigte oder auf Hamburg Bezug habende Gemälde); 3) des Herrn C. W. Lüdert; 4) des Herrn Legationraths Kerst; 5) des Herrn N. Hudtwalcker; 6) des Herrn Jam. Brunton; 7) des Herrn J. C. A. Meistern; 8) des Herrn G. Heubel (die Ehrenreich'sche Sammlung); 9) der Herren C. C. Hübbe Söhne; 10) des Herrn G. Hardorff sen.; 11) des Herrn C. H. Loding; 12) des Herrn Thomas Boyes in Ham; 13) des Herrn General-Consuls, Kammerjunkers von Stahl. Bilder moderner Meister besitzen besonders: 1) Herr Senator Jenisch (die Sammlung ist jetzt in Flottbeck); 2) Herr G. Jenisch; 3) Herr Minister-Resident Godeffroy; 4) Herr Hartwig Hesse, und 5) Herr Dr. Abendroth, in dessen Hause am neuen Jungfernstieg sich ausserdem noch einige kleinere Marmorarbeiten

von Thorwald des Alexand dem Herrn J ständen. wo eine schöne / aller Schuler nen etc. etc., zum Kaufe f Reinigung u Kunstachen, den. b) Her gemälde, Ku fertigt Catal markt no 4. quitäten-C

B) Sam Theol. und bibl. Geschic Portraits, s 800 Blätter te Kloot. 5) Die Stadt-B Darstellung Sammlungen chens. 9) E 11) Herr J. eine vollstän besonders Po

C) Han 2) Herr Obe meist alter M betisch nach fangenen Ge Otto Runge

Kunst-Verein
Handzeichn drängte halt grösseres Lo Kreis an der über Theil Vereins find Gesellschaft an dem ers Mitglieder g gangener Ke man auch d führung in t zu einer allj zu suchen, reichende U sämtlichen gliedern hat Verein ist aber für sich ohne zu den Werke leben gleich wurde welche seitd Publicum m schöne Erzet durch Ankau Ausstellunge ten Locale d lich Sache schmelzung vom 10. Nov Lebensverei Lehr-Anstalt hannis 1840 die sich dem sichtiget der Maschinenba im Gewerbe reine und an